

„Hallo, wir sind von der EU-Kommission, Sie wollen doch auch Kinder schützen, oder? Dann geben Sie uns mal bitte Ihr Handy. Danke, wir prüfen jetzt Ihr Gerät auf verdächtige Inhalte ...“



Um sichtbar zu machen, wie übergriffig sich so ein Eingriff anfühlt, haben wir einen Scanner als „analoges Prototyp“ aus Plexiglas, Metall und LEDs nachgebaut und Abgeordnete vor dem Bundestag damit konfrontiert. Hier erklärt Konstantin Macher von Digitalcourage unser Modell dem Bundestagsabgeordneten Tobias B. Bacherle. (Foto: Stefanie Loos, CC BY 4.0)

WAS WIR GEGEN DIE CHATKONTROLLE UNTERNEHMEN

Noch bevor im Mai 2022 die EU-Kommission ihren Vorschlag zur Chatkontrolle eingebracht hat, war Digitalcourage e.V. bereits wachsam. Wir haben frühzeitig auf die katastrophalen Folgen dieser Komplettüberwachung unserer Kommunikation hingewiesen – und kämpfen seitdem unermüdlich gegen das geplante Gesetz:

- ▶ In Deutschland haben wir das Bündnis „ChatkontrolleSTOPPEN!“ ins Leben gerufen. Zusammen mit Partner:innen koordinieren wir dort den zivilgesellschaftlichen Widerstand gegen das Überwachungsgesetz – europaweit.
chatkontrolle.eu
- ▶ Gemeinsam mit unserer europäischen Dachorganisation für Digitale Grundrechte EDRi (European Digital Rights) haben wir die Kampagne „Stop Scanning Me!“ gestartet, die dazu aufruft, das Vorhaben der EU-Kommission abzulehnen.
stopscanningme.eu
- ▶ Zusammen mit unseren Bündnispartner:innen zeigen wir, wie alle dem eigenen Protest gegen die Chatkontrolle Ausdruck verleihen können. Zum Beispiel mit Aktionen in sozialen Medien, Petitionen und Tools für Bürger:innen, um Abgeordnete leichter zu kontaktieren.

Einen Überblick ...

über diese und viele weitere Aktionen gibt es auf der Digitalcourage-Themenseite zur Chatkontrolle:



digitalcourage.de/chatkontrolle

FÜR EINE LEBENSWERTE WELT IM DIGITALEN ZEITALTER

Digitalcourage e.V. setzt sich seit 1987 für Grundrechte und Datenschutz ein. Wir sind technikaffin, doch wir wehren uns dagegen, dass unsere Demokratie „verdattet und verkauft“ wird.



(Foto: Ole Spata/dpa)

Digitalcourage wirkt. Wirken Sie mit!

- ▶ **Informieren Sie sich**
Bestellen Sie unseren Newsletter. Sprechen Sie mit anderen über Datenschutz und Grundrechte.
- ▶ **Engagieren Sie sich**
Zum Beispiel in einer unserer Orts- und Arbeitsgruppen. Verteilen Sie Infomaterial oder organisieren Sie Infostände und Aktionen.
- ▶ **Geben Sie uns Ihr Mandat**
Werden Sie Fördermitglied oder unterstützen Sie unsere Arbeit mit Geldspenden.

Digitalcourage e.V.

Marktstraße 18
33602 Bielefeld

Telefon: +49 521 1639 1639
Mail: mail@digitalcourage.de PGP: 0x2DC2A7D0
Web: digitalcourage.de bigbrotherawards.de
Fediverse: @digitalcourage@digitalcourage.social

Spendenkonto:
IBAN: DE69 3702 0500 5459 5459 20
oder online unter digitalcourage.de/spende



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

Text: Digitalcourage
Foto Cover: Stefanie Loos

V.i.S.d.P.: padeluun
Gestaltung: Jens Reimerdes

Flyer Chatkontrolle – v1.0 12.2023

CHATKONTROLLE

Gegen die Massenüberwachung unserer Kommunikation!

Orwells Albtraum: Die EU-Kommission plant ein Gesetz, das unsere Freiheitsrechte angreift. Wir erklären, welche Folgen die Chatkontrolle hätte – und was Digitalcourage dagegen unternimmt.



Vorname: _____

Name: _____

Straße / Postfach: _____

Postleitzahl: _____

Ort: _____

E-Mail: _____

- ☐ Ja, ich möchte Fördermitglied von Digitalcourage e.V. werden.
Mein Monatsbeitrag soll sein:

- ☐ Ermäßigter Beitrag (zur Zeit 2,50 Euro monatlich)
☐ Normaler Beitrag (zur Zeit 10 Euro monatlich)
☐ Soli-Beitrag (zur Zeit 20 Euro monatlich)
☐ Eigener Soli-Beitrag: _____

- ☐ Ja, ich möchte Informationen von Digitalcourage e.V. per E-Mail und/oder Post erhalten.

IBAN: _____

Bank: _____

Hiermit ermächtige ich Digitalcourage e.V., die Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von Digitalcourage e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Die Lastschriften sind mit der Gläubiger-ID DE07ZZZ00000323047 gekennzeichnet. Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Der Einzug einer einmaligen Spende sowie ggf. die erstmalige Zahlung bei wiederkehrenden Spenden und Beiträgen erfolgt zum nächstmöglichen Zeitpunkt. Künftige Zahlungseinzüge erfolgen dann immer am gleichen Kalendertag.

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____

UNSERE ERFOLGE IM KAMPF GEGEN DIE MASSENÜBERWACHUNG

Die harte Arbeit hat sich gelohnt! Das geplante Gesetz wird nicht so reibungslos durchgehen, wie die EU-Innenkommissarin Ylva Johansson es sich gewünscht hat.

Wir konnten eine Reihe von Politiker:innen auf nationaler und europäischer Ebene sowie Jugendorganisationen von Parteien von den Gefahren der Chatkontrolle überzeugen.

Wir haben zusammen mit Verbündeten über die Lobbyinteressen aufgeklärt, die hinter dem geplanten Gesetz stehen.

Wir haben aufgezeigt, was im Kampf gegen Kindesmissbrauch wirklich wirksam wäre – nach dem Motto: Kinderschutz statt Massenüberwachung.

Im Innenausschuss des EU-Parlaments hat im November 2023 eine große Mehrheit der Abgeordneten gegen eine anlasslose Massenüberwachung unserer privaten und verschlüsselten Kommunikation gestimmt. Und im Rat konnten die EU-Mitgliedsstaaten im Dezember 2023 trotz vieler Verhandlungen keine gemeinsame Position finden.



Konstantin Macher von Digitalcourage übergibt über 200.000 Unterschriften von Menschen, die die Chatkontrolle ablehnen an Saskia Bricmont, Abgeordnete des EU-Parlamentes (Foto: EDRI, CC BY 4.0)

Damit kann das Gesetz voraussichtlich erstmal nicht beschlossen werden. Allerdings heißt es: Wachsam bleiben! Noch sind die Pläne nicht vollständig vom Tisch. In diesem Kampf haben wir es mit mächtigen Gegner:innen zu tun.

Digitalcourage bleibt weiter dran!

DIE EU SCHAFFT EIN ÜBERWACHUNGSMONSTER

Das Monster hat einen Namen: Chatkontrolle. Die EU-Kommission plant, es auf alle Bürger:innen Europas loszulassen.



(Foto: Maciej Sowilski/Digitale Freiheit, CC BY-SA 4.0)

Das Überwachungsmonster soll unsere gesamte Kommunikation im Internet kontrollieren: Sämtliche Nachrichten in sozialen Medien, Chats und Webseiten – auch bislang Ende-zu-Ende-verschlüsselte Messengernachrichten. Die technische Voraussetzung dafür wäre eine beispiellose, vollkommen intransparente Überwachungsinfrastruktur. Inhalte würden direkt auf den Endgeräten der Bürger:innen durchsucht („Client-Side-Scanning“).



(Foto: Jakob Rieger/Digitale Freiheit, CC BY-SA 4.0)



Protestaktion vor dem Bundesinnenministerium (Foto: Till Rimmele, CC BY 4.0)

CHATKONTROLLE: EINE BEDROHUNG FÜR UNS ALLE

Die EU-Kommission will uns das Monster als Polizeihund verkaufen. Die Kommission begründet ihren Gesetzesvorschlag damit, dass so Missbrauchsdarstellungen von Kindern und Jugendlichen aufgespürt werden sollen. Doch statt Kinder zu schützen, untergräbt das geplante Gesetz unsere Freiheitsrechte und schafft eine Reihe massiver Bedrohungen für uns alle:

- **Falscher Verdacht:** Eine fehler- und missbrauchsanfällige „KI“, die private Nachrichten überwacht, produziert etliche Falschmeldungen und rückt Unschuldige in den Fokus von Sicherheitsbehörden.
- **Ausweitung der Überwachung:** Bei Europol wachsen schon Begehrlichkeiten, die Chatkontrolle auch auf andere Kriminalitätsbereiche auszuweiten.
- **Demokratieverlust:** Verschlüsselte Kommunikation ist nicht nur Grundlage für politischen Aktivismus, Whistleblowing, Anwälte:innen und Ärzte. innengeheimnis – vertraulich kommunizieren zu können ist die Grundlage für das Zusammenleben in einer demokratischen Gesellschaft.

Ist das Überwachungsmonster einmal losgelassen, kann es niemand wieder einfangen.